

## Emerico Amari in seinem Verhältniss zu G. B. Vico.

Von

Prof. Dr. **K. Werner,**

wirkl. Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften.

---

Vico hat in der italienischen Literatur dieses Jahrhunderts seine geistige Wiedererstehung erlebt, und zwar zunächst auf dem Gebiete der anthropologisch und historisch fundirten Rechts- und Gesellschaftslehre, die als Darstellung von Entwicklungen und Entwicklungsständen der menschlichen Societät mehr oder weniger in eine Art Geschichtsphilosophie ausläuft, soweit nämlich diese die civilisatorische Entwicklung des menschlichen Geschlechtes zu ihrem Inhalte hat. Zu den Männern, welche eine Vertiefung der Juridik in Vico's philosophischen Anschauungen anstrebten, gehören die beiden neapolitanischen Rechtslehrer Capitelli und Nicolini, welche die wissenschaftliche Behandlung des Civil- und Strafrechtes durch Ideen, die aus Vico geschöpft waren, zu befruchten bemüht waren. Der an der Pisaner Universität lehrende F. Carmignani vindicirte Italien den Ruhm, in Vico den Schöpfer der neuzeitlichen Rechtsphilosophie hervorgebracht zu haben. Eingehender als die Genannten beschäftigte sich mit Vico der hochbegabte Sicilianer Emerico Amari, der mit einem umfassenden Betriebe rechts- und staatswissenschaftlicher Studien eine ausgebreitete classische Bildung und Erudition verband, mit deren Mitteln er einen Umguss der *Scienza nuova* Vico's in eine dem wissenschaftlichen Bildungsstande des 19. Jahrhunderts entsprechende Gestaltung zu vollführen gedachte. Es war ihm nicht beschieden,